

Fassung dem Zentralverband in der am 17. November stattfindenden Hauptausschußsitzung für den ganzen Zentralverband vorzuschlagen. Nur wenn der Zentralverband sich hierzu nicht entschließen kann, soll der Fragebogen im Verband Hessen sofort zur Einführung gelangen. Ein entsprechender Antrag soll bei obiger Hauptausschußsitzung eingereicht werden. — Kollege Coquot berichtet ausführlich über den Verlauf der bisherigen Verhandlungen mit den Fabrikanten und Grossisten, und verliest die sich unserem Verband gegenüber verpflichteten Firmen. Dieselben werden in den Fachpressen unseren Mitgliedern bekanntgegeben. Da ein Neudruck der Reparaturpreisliste des Zentralverbandes erfolgen soll, werden die einzelnen Innungen und Vereine ersucht, etwaige Wünsche auf Preisänderungen umgehend dem Vorstand des Verbandes Hessen bekanntzugeben, damit auf Grund dieser Unterlagen die entsprechenden Änderungen dem Zentralverband mitgeteilt werden können. — Die Ausweiskarte wird von dem Vorstand des Verbandes Hessen ausgestellt und sind etwaige Beschwerden nur an diesen zu richten. Derselbe hat die Beschwerden in besonderen Fällen nochmals eingehend zu prüfen und zu beantworten. Eine Verweisung des Beschwerdeführers an die zuständigen Innungsvorsitzenden soll nicht geschehen. Es soll bei dem Zentralverband angefragt werden, ob einem Mechaniker, der nicht gelernter Uhrmacher ist, sich aber als Uhrmacher niederlassen will bzw. niedergelassen hat, eine Ausweiskarte ausgestellt werden muß. — Es ist von seiten unseres Faches nur zu begrüßen, daß die Firma Junghans, A.-G. (Schramberg, Württbg.) beabsichtigt, eine solche Liste mit Mindestpreisen für den Ladenverkauf herauszugeben, eventuell mit der Bedingung, daß bei Unterbietungen dieser Mindestpreise der betreffende Uhrmacher von Junghans nicht mehr beliefert wird. Ferner wird beantragt, den Zentralverband zu ersuchen, bei der Firma Junghans dahin zu wirken, daß sie künftighin die Garantiescheine und Gebrauchsanweisungen nicht mehr mit ihren Uhren versendet und ebenso den Namen Junghans auf den Zifferblättern ihrer Taschenuhren fortlassen soll. — Kollege Schwarz berichtet über unsere Glasversicherung und teilt den Kollegen die überaus billigen Prämien derselben mit, die sich durch die Erhebung von Umlagen ergeben. Kollege Lüttchenmeier stimmte diesen Ausführungen bei und bedauerte lebhaft, daß die Mainzer Kollegen von einer derartigen Glasversicherung in unserem Verband nichts gewußt hätten und sich aus diesem Grunde bereits bei einer Thüringer Versicherung versichert hätten. Ferner wurde erwogen, ob es vorteilhaft sei, die Versicherung auf den Zentralverband auszudehnen, und sollen Erhebungen von demselben stattfinden, ob diese Ausdehnung finanzielle Vorteile bringen dürfte. Ueber unsere Uhrmacherfachschule berichtet Kollege Schwarz (Frankfurt a. M.), ebenso über die seit herigen Verhandlungen mit Herrn Fachhauptlehrer Eyeremann, und teilt mit, daß die Schule bestimmt am 1. April 1925 eröffnet wird. Anfang Januar findet ein Meisterkursus in Frankfurt statt. Es wird an zwei Tagen in der Woche, von 7 bis 10 Uhr abends, folgender Unterricht erteilt: 1. Buchführung, 2. Kalkulation, 3. Metallkunde, 4. Fachzeichnen. An diesem Kursus können auch Gehilfen teilnehmen, und wäre eine zahlreiche Beteiligung im Interesse unseres Faches sehr zu begrüßen. — Bei Punkt Verschiedenes werden verschiedene Punkte wirtschaftlicher Art eingehend verhandelt und beschlossen, dieselben an den Zentralverband zur weiteren Bearbeitung einzureichen. Sodann wird vom Kollegen Schwarz vorgeschlagen, auch die passiven Mitglieder unserer Innungen zur Sterbebeihilfe zuzulassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Unser Vorsitzender Kollege Karp teilt hierauf der Versammlung mit, daß Kollege Karl Sentzer (Mainz) leider verstorben sei. Der Witwe des Verstorbenen wurden vom Zentralverband 100 Mk. und von unserer Sterbebeihilfe erstmals 200 Mk. ausbezahlt. Kollege Kohler (Kassel) berichtet, daß er von seinem Verband Kurhessen-Waldeck beauftragt sei, der Versammlung mitzuteilen,

daß dieser nicht in der Lage sei, unserer Sterbebeihilfe beizutreten, da seinen Kollegen unser Beitrag gegenüber den Auszahlungen zu hoch sei. Nachdem jedoch Kollege Schwarz über die Beitragsleistung berichtet hatte, versicherte Kollege Kohler, daß Kassel nunmehr sicher beitreten würde. Ueber den Vorschlag des Verbandes Kassel (Kurhessen-Waldeck), die Vorstandssitzungen stets in Gießen stattfinden zu lassen, einigte man sich dahin, daß in Zukunft die Vorstandssitzungen abwechselnd in Gießen und Frankfurt abgehalten werden sollen. I. A.: Coquot, Schriftführer.

Glauchau-Stollberg. (Zwangsinnung.) Unsere nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, dem 18. November, nachmittags 2 Uhr, im Hotel 3 Schwanen, Hohenstein-E., statt. Tagesordnung wird durch Karte bekanntgegeben. Allseitigem Erscheinen sehen entgegen

Martin Götze, Obermeister. Karl Herrmann, Schriftführer.

Frankfurt. (Verein.) Die nächste Monatsmitgliederversammlung findet am 25. November, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Domrestaurant, Frankfurt a. M., statt. Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zur Stelle zu sein. I. A.: Coquot.

Berlin. (Ortsgruppe Steglitz der Freien Uhrmacherinnung Berlin.) Versammlung am 6. November. Es wurde bekanntgegeben, daß der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher eine Geschäftsstelle in Berlin eröffnet hat, und den Mitgliedern mitgeteilt, bei welchen unser Geschäft betreffenden Angelegenheiten es vorteilhaft ist, sich an die Geschäftsstelle wegen Rat, Hilfe, beziehentlich Unterstützung zu wenden. Wegen der Erneuerung der Luxussteuernummer für 1925 wurde der Schriftführer beauftragt, vom Zentralverband 30 Vordrucke zu beschaffen und dieselben am Sonnabend, dem 15. November, bei dem Stiftungsfest unserer Vereinigung, in der Loge in Steglitz, an die Kollegen abzugeben. Die Ortsgruppe Steglitz begeht am Sonnabend, dem 15. November, ihr 2. Stiftungsfest in der Loge, Steglitz, Albrechtstraße, und wurde der Versammlung von den Vorbereitungen und Arbeiten des Festkomitees Mitteilung gegeben. In der Festfolge sind Tanz, Konzert einer erstklassigen Musikkapelle, Auftreten von Künstlern und eine Tombola (Verlosung) vorgesehen. An den Spenden für die Tombola haben sich neben unseren Mitgliedern auch unsere Berliner Lieferanten beteiligt. Wir bitten alle uns Wohlgesinnten, noch Spenden bis Sonnabend uns mitzubringen oder uns solche (Giemsa, Südring 1647) anzusagen, damit sie abgeholt werden können. Also auf, Kollegen und Freunde, Sonnabend, dem 15. November, zum Feste der Uhrmacher und Goldschmiede nach Steglitz in die Loge! Kießling.

Finsterwalde. (Freie Vereinigung der Niederlausitz.) Außerordentliche Generalversammlung am 10. November. Die zum 29. September einberufene Generalversammlung war wegen zu schlechter Beteiligung nicht beschlußfähig. Daher wurde satzungsgemäß zu heute eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die, ganz abgesehen von der Zahl der Erschienenen, beschlußfähig ist. Da der I. Vorsitzende, Albert Staberow, sein Amt niedergelegt hat, der II. Vorsitzende, Curt Liebe, aus der Vereinigung ausgeschieden ist, so wird der Schriftführer, Kollege Pflug mit der Leitung der Versammlung betraut. Er begrüßt die Erschienenen und hofft, daß die heutigen Verhandlungen zum Wohle unseres Standes geführt werden. Die Kasse wird von zwei Kollegen geprüft. Kollege Bruno Staberow erstattet den Kassenbericht. Dem Rendanten Alwin Lehmann wird durch den Vorsitzenden der Dank für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen. — Nach eingehender Aussprache waren sich alle anwesenden Kollegen einig, den Antrag auf Auflösung der Vereinigung abzulehnen. Die Abstimmung ergab den einstimmigen Beschluß. Zum I. Vorsitzenden wird Kollege Hermann Pflug (Kirchhain) gewählt. Zu Beisitzern wurden gewählt: P. Bölligke, B. Staberow, H. Paul und O. Rückert. Nachdem die Wahl beendet ist, dankt der nunmehrige I. Vorsitzende dem ausgeschiedenen I. Vorsitzenden, Albert Staberow, für die Mühe

Versammlungskalender

| Ort der Versammlung | Name der Vereinigung (gekürzt) | Tag | Stunde | Versammlungslokal | Bemerkungen |
|-------------------------|---------------------------------|---------|--------------------|------------------------------|-------------|
| Kassel | Verband Kurhessen und Waldeck | 23. II. | 2 $\frac{1}{2}$ N. | Nordischer Hof | — |
| Gera | Unterverband Ostthür. | 23. II. | — | Heinrichsbrücke | Verbandstag |
| Halle a. S. | Zwangsinnung | 24. II. | 2 N. | Nikolaus | — |
| Heidelberg | Zwangsinnung | 17. II. | 2 N. | Neckarsälchen der Stadthalle | — |
| Torgau | Zwangsinnung Elbe-Mulde | 17. II. | 9 V. | Hotel Stadt Hamburg | — |
| Hohenstein I. E. | Zwangsinnung Glauchau-Stollberg | 18. II. | 2 N. | Hotel Drei Schwanen | — |
| Frankfurt a. M. | Verein | 25. II. | 8 $\frac{1}{4}$ A. | Domrestaurant | — |
| Görlitz | Verein | 5. 12. | — | Bierquelle | — |
| Crailsheim | Vereinigung Hohenlohe | 16. II. | 10 V. | Engel | — |
| Stolp | Zwangsinnung | 30. II. | 9 V. | Munds Hotel | — |
| München | Zwangsinnung | 24. II. | — | — | — |
| Halle a. S. | Zwangsinnung | 24. II. | 2 N. | Nikolaus | — |